

Gemeinsamer Gebetstag mit der Kirche Kolumbiens

Sonntag, 2. September 2018

Der Gemeinsame Gebetstag mit der Kirche in Kolumbien wird im Bistum Aachen und Kolumbien seit der Jahrtausendwende auf Anregung des Aachener Partnerschaftsrates begangen. Zunächst am ersten Adventssonntag gefeiert, liegt er seit zehn Jahren auf dem ersten Sonntag im September und hat damit eine zeitliche Nähe zur Woche für den Frieden und das Leben, die Semana por La Paz: Seit Ende der 1980er Jahre wird Anfang September (meist in der zweiten Monatswoche) in Kolumbien eine Aktionswoche zur Stärkung des Friedensanliegens und einer Kultur des Lebens begangen. Dazu rufen Kirchen und zivilgesellschaftliche Gruppen, v. a. aus dem Menschenrechts- und Friedensbereich auf. Auf katholischer Seite ist der Hauptakteur die Nationale Sozialpastoral (vergleichbar mit dem Deutschen Caritasverband). Am 9. September, der immer in diese Aktionswoche fällt, begeht die Kirche Kolumbiens das Fest des hl. Petrus Claver, des zweiten Nationalpatrons Kolumbiens, der sich als Jesuit im 17. Jahrhundert vor allem für afrikanische Sklaven in Cartagena einsetzte.

Am Kreuzungspunkt der Versöhnung

*Für das Jahr 2018 hat die kolumbianische Kirche erstmals zu einem **Nationalen Tag der Versöhnung** aufgerufen. Sie hat dafür den 3. Mai gewählt, an dem in Kolumbien das Fest Kreuzerhöhung gefeiert wird, das im deutschen liturgischen Kalender in den September fällt.*

Das nachfolgende Material stammt, wenn nicht anders angegeben, aus den liturgischen Hilfen der kolumbianischen Bischofskonferenz für diesen ersten Versöhnungstag. Es hat als zentrales Motiv den Schwarzen Christus von Bojayá. Dieses bei einem der blutigsten Angriffe des Konfliktes auf die Kirche in Bellavista im Jahr 2002 zerstörte Kruzifix war eines der zentralen Symbole beim Papstbesuch in Kolumbien, bei dem es in Villavicencio um Versöhnung ging.

Der Gekreuzigte von Bellavista

Am 2. Mai 2002 wurden in Bellavista (Gemeinde Bojayá) bei massiven Kämpfen zwischen Paramilitärs und Guerilla 119 Menschen getötet und 114 verletzt, als in die Kirche des Ortes, in die sich etwa 500 Menschen geflüchtet hatten, eine Bombe der Guerilla einschlug. Sie galt den hinter der Kirche verschanzten Paramilitärs, die die Zivilbevölkerung als Schutzschild nutzten. Trotz vorheriger Warnungen nationaler und internationaler Beobachter ergriff die Regierung keine Initiative, um den Ausbruch der Kämpfe zu verhindern.

Nach der Bergung der Leichen blieb der [...] Torso des Kruzifixus in den Trümmern der Kirche liegen. Heute wird er von der Gemeinde verehrt als Symbol, dass auch Jesus mit den Opfern gelitten hat und das Massaker nicht der Wille Gottes gewesen sein kann.

(aus: *Glauben leben im Bistum Aachen und in Kolumbien*, Aachen 2011, S. 216.)

Die vier Dimensionen der Versöhnung

Versöhnung als Prozess gibt uns die Möglichkeit, Beziehungen in vierfacher Hinsicht wiederherzustellen.

1) Geistliche Dimension

Die geistliche Dimension bezieht sich auf den Versuch, die gestörte Beziehung zu Gott wiederherzustellen und in Einklang zu bringen. Diese Beziehung ist grundlegend für andere Beziehungen. Die Erkenntnis der Notwendigkeit, vor allem anderen die eigene Beziehung zu Gott wiederherzustellen, ist Voraussetzung für andere Beziehungen.

2) Persönliche Dimensionen

Die zweite Dimension bezieht die Versöhnung mit sich selbst ein. Im Christentum bedeutet dies das bewusste Eingestehen und die Überwindung des eigenen oft egoistischen Fehl-

verhaltens, verbunden mit der Bitte an Gott um Vergebung.

3) Soziale Dimension

In der dritten Dimension geht es um Versöhnung mit Menschen im eigenen Umfeld, in unserer Nachbarschaft und in der großen Menschheitsfamilie. Wir müssen unsere Beziehungen im direkten Umfeld und in unserem Gemeinwesen wiederherstellen, um so lebendige Vorbilder für Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Respekt und Nächstenliebe zu sein. Die vorausgegangenen Dimensionen der Versöhnung müssen sich hier widerspiegeln: Ohne mit Gott und uns selbst versöhnt zu sein, werden wir keine soziale Versöhnung erreichen.

4) Umweltdimension

Die vierte Dimension ist die Versöhnung mit der Schöpfung, unserem Gemeinsamen Haus, wie Papst Franziskus sie nennt. Nach christlicher Auffassung ist diese Dimension erforderlich, um anzuerkennen, dass wir Menschen nicht mit Gott versöhnt sein können, wenn wir seine Schöpfung missachten oder missbrauchen. Versöhnung in diesem Sinne fordert die Achtung für und die Sorge um die Natur und das Ökosystem, in dem wir leben.

*Dann begegnen einander Gnade und Wahrheit,
dann küssen sich Gerechtigkeit und Friede.
Ps 85,11 (Neue Genfer Übersetzung)*



Gebet zum Schwarzen Christus von Bojayá

Schwarzer Christus von Bojayá,
der du uns an dein Leiden und Sterben erinnerst,
mit deinen Armen und Füßen

haben sie dich deinen Söhnen entrissen,
die bei dir Zuflucht gesucht haben.

Schwarzer Christus von Bojayá,
der du uns mit Zärtlichkeit ansiehst
und dessen Angesicht Seelenfrieden ausstrahlt,
dein Herz schlägt,
um uns in deiner Liebe zu empfangen.

Schwarzer Christus von Bojayá,
lass uns dafür eintreten,
deinen Leib wiederherzustellen.

Dass wir deine Füße sind,
um zur Begegnung aufzubrechen
mit dem Bruder in Not,
deine Arme, um *den* zu umarmen,
der die Würde verloren hat.
deine Hände, um *die* zu segnen und zu trösten,
die einsam weint.

Lass uns Zeugen deiner Liebe und grenzenlosen Barmherzigkeit sein.
Amen.

Papst Franziskus beim Kolumbienbesuch 2017:

Die Geschichten jener, die Gewalt in ihren zahlreichen Formen erlebt haben, sind Geschichten von Leiden und Bitterkeit, von Liebe und Vergebung, die uns vom Leben und der Hoffnung erzählen, damit wir nicht zulassen, dass Hass, Rachsucht und Schmerz uns überwältigen. Deshalb, Schwarzer Christus von Bojayá, lass uns deine Füße, deine Arme, deine Hände sein, damit wir Zeugen deiner Liebe und grenzenlosen Barmherzigkeit werden.

*Ich will dich preisen, HERR,
denn du hast mich aus einem tiefen Abgrund heraufgezogen
und meinen Feinden keinen Triumph über mich gegönnt.
HERR, mein Gott, im Gebet schrie ich zu dir,
und du hast mich geheilt.
HERR, du hast mich aus dem Totenreich zurückgeholt
und mir das Leben wieder neu geschenkt.
Vor dem sicheren Tod hast du mich bewahrt.
Singt und musiziert vor dem HERRN,
alle, die ihr ihm die Treue haltet!
Preist ihn, den ihr als den heiligen Gott kennt.
Denn nur einen Augenblick dauert sein Zorn,
aber ein Leben lang seine Güte.
Noch am Abend weinen wir -
doch am Morgen kehrt wieder Jubel ein.
(Ps 30,2-6, Neue Genfer Übersetzung)*

Papst Franziskus:

Wenn wir uns vor dem Gekreuzigten von Bojayá versammeln und ihn anschauen, vergegenwärtigen wir nicht nur das, was am Tag des Massakers von Bellavista geschah, sondern auch all das Leid, all die Toten, all die zerstörten Leben, all das in Kolumbien ver-

gossene Blut der letzten Jahrzehnte.

Ich aber will mich allein des Kreuzes Jesu Christi, unseres Herrn, rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt.

Denn es gilt weder die Beschneidung etwas noch das Unbeschnittensein, sondern: neue Schöpfung.

Friede und Erbarmen komme über uns alle, die diesem Grundsatz folgen, und über das Israel Gottes.

(Gal 6,14-16)

Papst Franziskus:

Wenn wir uns dem verstümmelten und verletzten Christus öffnen, bittet er uns einmal mehr um Unterstützung, denn er kam, um wegen seines Volkes und mit seinem Volk zu leiden und um uns gleichzeitig zu lehren, dass der Hass nicht das letzte Wort hat und dass die Liebe stärker ist als Tod und Gewalt.

Christus hat in den Tagen seines irdischen Lebens mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört worden aufgrund seiner Gottesfurcht.

Obwohl er der Sohn war, hat er durch das, was er gelitten hat, den Gehorsam gelernt; zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden.

(Hebr 5,7-9)

Papst Franziskus:

Kolumbien, öffne dein Herz des Gottesvolkes, lass dich versöhnen. Fürchte weder die Wahrheit noch die Gerechtigkeit. Hab keine Angst, Verzeihung zu erbitten oder anzubieten. Verweigere die Versöhnung nicht, damit Ihr Euch als Geschwister annähern und wiederbegegnen und Feindschaft überwinden könnt.

Es ist Zeit, Wunden zu heilen, Brücken zu spannen, Differenzen beizulegen.

Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat,

so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen;

geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder,

dann komm und opfere deine Gabe!

(Mt 5,23-24)

Papst Franziskus:

Es ist Zeit, den Hass auszuschalten, die Rachsucht abzulegen, sich zu öffnen für ein Zusammenleben, das auf Gerechtigkeit, Wahrheit und der Schaffung einer wahrhaftigen Kultur der geschwisterlichen Begegnung basiert. Damit wir in Eintracht und Geschwisterlichkeit zusammenleben können, so wie es Gottes Wille ist.

Gebete für Frieden und Versöhnung

Die folgenden Texte sind dem Hochgebet zum Thema Versöhnung entnommen, das in Ergänzung zum Messbuch 1980 von den deutschsprachigen Bischöfen publiziert wurde. Für Eucharistiefiern findet sich der volle Text in: Fünf Hochgebete. Hochgebet zum Thema "Versöhnung" - Hochgebete für Messfeiern mit Kindern. Studienausgabe für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Hrsg. von den Liturgischen Instituten Salzburg, Trier und Zürich. Einsiedeln - Zürich (Benziger) und Freiburg i. Br. - Wien (Herder) 1980, S. 11-18.)

Wir danken, dir, Gott, allmächtiger Vater,
und preisen dich für dein Wirken in dieser Welt durch unseren Herrn Jesus Christus:
Denn inmitten einer Menschheit, die gespalten und zerrissen ist,
erfahren wir, dass du Bereitschaft zur Versöhnung schenkst.
Dein Geist bewegt die Herzen, wenn Feinde wieder miteinander sprechen,
Gegner sich die Hände reichen und Völker einen Weg zueinander suchen.
Dein Werk ist es, wenn der Wille zum Frieden den Streit beendet,
Verzeihung den Hass überwindet und Rache der Vergebung weicht.

Herr aller Mächte und Gewalten,
gepriesen bist du in deinem Sohn Jesus Christus,
der in deinem Namen gekommen ist.
Er ist dein rettendes Wort für uns Menschen.
Er ist die Hand, die du den Sündern entgegenstreckst.
Er ist der Weg, auf dem dein Friede zu uns kommt.
Gott, unser Vater, als wir Menschen uns von dir abgewandt hatten,
hast du uns durch deinen Sohn zurückgeholt.
Du hast ihn in den Tod gegeben, damit wir zu dir und zueinander finden.
Darum feiern wir die Versöhnung, die Christus uns erwirkt hat.

Herr, unser Gott.
Dein Sohn hat uns dieses Vermächtnis seiner Liebe anvertraut.
In der Gedächtnisfeier seines Todes und seiner Auferstehung bringen wir dar,
was du uns gegeben hast: das Opfer der Versöhnung.
Wir bitten dich, nimm auch uns an in deinem Sohn
und schenke uns (in diesem Mahl) den Geist, den er verheißen hat,
den Geist der Einheit, der wegnimmt, was trennt,
und der uns zusammenhält in der Gemeinschaft
mit unserem Papst Franziskus, mit allen Bischöfen und mit deinem ganzen Volk.
Mach deine Kirche zum Zeichen der Einheit unter den Menschen
und zum Werkzeug deines Friedens.
Wie du uns hier (am Tisch) versammelt hast, in Gemeinschaft
mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria und allen Heiligen,
so sammle die Menschen aller Rassen und Sprachen, aller Schichten und Gruppen
zum Gastmahl der ewigen Versöhnung
in der neuen Welt deines immerwährenden Friedens
durch unseren Herrn Jesus Christus.

Für den Fortschritt der Völker und um Frieden und Gerechtigkeit

Die folgenden Texte sind dem Kapitel "Messen für besondere Anliegen" des Messbuchs entnommen und können auch bei Gottesdiensten als Tagesgebete bzw. bei Messfeiern als Gabengebete eingesetzt werden. Der volle Text findet sich in: Messbuch für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch, Freiburg i. Br. - Basel und Wien (Herder), Freiburg i. Ü. (Paulus), Regensburg (Pustet), Salzburg (St. Peter) und Linz (Veritas), 2007 (2. Aufl.), S. 1080-1085.

(Tagesgebete)

Allmächtiger Gott,
du hast die vielen Völker durch gemeinsamen Ursprung miteinander verbunden
und du willst, dass sie eine Menschheitsfamilie bilden.
Die Güter der Erde hast du für alle bereitgestellt.
Gib, dass die Menschen einander achten und lieben
und dem Verlangen nach Gerechtigkeit und Fortschritt entgegenkommen.
Hilf jedem, seine Anlagen recht zu entfalten.
Lass uns alle Trennung nach Rasse, Volk und Stand überwinden,
damit in der menschlichen Gesellschaft Recht und Gerechtigkeit herrschen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Gütiger Gott,
dein Sohn hat jene seliggepriesen und deine Kinder genannt, die für den Frieden wirken.
Gib uns die Bereitschaft, immer und überall für die Gerechtigkeit einzutreten,
die allein den wahren Frieden sichert.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Gott,
du bist unser Vater und sorgst für alle.
Schließe die Menschen, die durch gemeinsamen Ursprung verbunden sind,
in Frieden zu *einer* Familie zusammen und vereine uns alle in brüderlicher Liebe.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Allherrscher Gott,
du hast die Welt geschaffen und ordnest ihren Lauf. Erhöre unser Gebet:
Schenke unserer Zeit deinen Frieden
und lass uns voll Freude deine Barmherzigkeit preisen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Herr,
du bist der Gott des Friedens, du bist der Friede selbst;
ein streitsüchtiges Herz versteht dich nicht, ein gewalttätiger Sinn kann dich nicht fassen.
Gib, dass alle, die in Eintracht leben, im Frieden verharren,
und alle, die entzweit sind, sich wieder versöhnen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Gott der Liebe,
bei dir ist Vergebung;
du schenkst den Menschen Tage des Heils,
damit sie dich, den Schöpfer und Vater aller, erkennen.
Sein uns nahe und hilf uns, damit wir dein Wort bereitwillig aufnehmen
und deinem Willen dienen,
der du in Christus alles erneuerst.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Allmächtiger Gott,
von dir kommt die wahre Freiheit;
denn du willst alle Menschen aus der Knechtschaft befreien
und zu e i n e m Volk machen.
Du gewährst uns diese Zeit der Gnade und des Heiles.
Schenke deiner Kirche die wahre Freiheit,
damit sie als Zeichen des Heiles für alle Menschen sichtbar werde
und das Geheimnis deiner Liebe zu uns offenbare.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(Gabengebete)

Erhöre unser Gebet, o Herr, und nimm die Gaben deiner Kirche an.
Erfülle alle Menschen mit deinem Geist und mache sie zu deinen Kindern.
Hilf, dass die Liebe die Ungleichheit in der Entwicklung der Völker überwinde,
damit die Menschheit deinen Frieden findet
und zu e i n e r Familie wird.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Herr, unser Gott,
unter den Gestalten von Brot und Wein, die den Frieden und die Einheit bezeichnen,
feiern wir das Opfer deines Sohnes, dessen Herrschaft Frieden schenkt.
Stärke durch dieses Opfer den Geist der Brüderlichkeit unter deinen Kindern.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Fürbitten

Vater aller Menschen,
mit Blick auf deinen Sohn, der uns gezeigt hat,
wie wir versöhnt miteinander leben können, bitten wir dich:

Für Menschen, die von Gewalttaten und Naturkatastrophen gezeichnet sind und
nach neuen Lebensperspektiven suchen.

Du Gott der Versöhnung, wir bitten dich, erhöre uns.

Antwort: Du Gott der Versöhnung, wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kolumbien,
die bislang nur ein Leben im bewaffneten Konflikt kennen.

Antwort: Du Gott der Versöhnung...

Für alle Versöhnungsinitiativen, die sich für ein gerechteres und friedlicheres
Zusammenleben einsetzen, und für alle in Kolumbien, die dem Friedensvertrag
skeptisch gegenüberstehen.

Antwort: Du Gott der Versöhnung...

Für alle, die eigene Schritte der Versöhnung von Tätern und Opfern gehen,
und für alle, die dazu nicht in der Lage sind.

Antwort: Du Gott der Versöhnung...

Für alle Verantwortlichen in der kolumbianischen Politik, Gesellschaft,
Kirche und Wirtschaft auf ihrem Weg zu einer menschenwürdigeren Zukunft für alle.

Antwort: Du Gott der Versöhnung...

Für alle, die im Bistum Aachen und weltweit Friedens- und Versöhnungsinitiativen in
Kolumbien unterstützen, und für alle, die ignorieren, dass die Lebensbedingungen
im Norden und im globalen Süden einander bedingen.

Antwort: Du Gott der Versöhnung...

Für die Todesopfer bewaffneter Konflikte, derer an Erinnerungsorten gedacht wird,
und für all jene, an die sich kaum jemand erinnert.

Antwort: Du Gott der Versöhnung...

Du Gott der Versöhnung und des Friedens,
ermutige uns immer wieder neu, selbst tätig zu werden beim Aufbau einer Welt,
wie sie dein Sohn Jesus Christus gewollt und begonnen hat.

Amen.

Lieder aus dem Gotteslob (Ausgabe für die Diözese Aachen 2013)

Alles ist möglich dem, der liebt (GL 798)	Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde (GL 742)
Aus den Dörfern und aus Städten (GL 816)	Jetzt, jetzt ist es so weit (GL 743)
Cristo te necesita (GL 818)	Kleines Senfkorn Hoffnung (GL 803)
Dank sei dir, Vater (GL 484, v. a. Strophe 6)	Komm, Herr, segne uns (GL 452)
Das sollt ihr, Jesu Jünger (GL 774)	Lass uns in deinem Namen, Herr (GL 446)
Dona nobis pacem (GL 712)	Liebe ist nicht nur ein Wort (GL 805)
Du Sonne der Gerechtigkeit (GL 269)	O ewger Gott, wir bitten dich (GL 471)
Friede sei in deinen Mauern (GL 68,1)	Singt dem Herrn alle Länder (GL 54,1 & 376)
Gib uns Frieden jeden Tag (GL 824)	Sonne der Gerechtigkeit (GL 481)
Herr, du bist die Hoffnung (GL 707)	Suchen und fragen (GL 457)
Herr, du bist mein Leben (GL 456)	Um zu lieben, braucht Jesus Christus (GL 818)
Herr, wir bitten: komm und segne uns (GL 812)	Unfriede herrscht auf der Erde (GL 827)
Hilf, Herr meines Lebens (GL 440)	Verleih uns Frieden gnädiglich (GL 475)
Ich lobe meine Gott, der aus der Tiefe (GL 383)	Von guten Mächten (GL 793, v. a. Strophe 2)
Im Frieden dein, o Herre mein (GL 216)	Wenn der Himmel in unsre Nacht fällt (GL 802)
Im Jubel ernten, die mit Tränen säen (GL 443)	Wo Menschen sich vergessen (GL 823)
In den Tagen des Herrn (GL 47,1)	Zeige uns den Weg (GL 795)

E) weitere Lieder

Dein Friede komm nicht durch Gewalt (Troubadour 303)
Entdeck bei dir, entdeck bei mir den ersten Schritt (Troubadour 720)
Geh mit uns (Troubadour 724)
Gemeinsam den Aufbruch wagen (Halleluja 194)
Herr, gib uns deinen Frieden (Troubadour 293)
Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens (Halleluja 210)
Hevenu schalom alejchem (Halleluja 207)
Ich breche auf (Troubadour 741)
Jeder knüpft am eignen Netz (Troubadour 261)
Lass uns den Armen die Hände reichen (Halleluja 206)
Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn (Troubadour 832 & Halleluja 208)
Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht (Troubadour 735 & Halleluja 84)
O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens (Troubadour 269)
Schalom, schalom (Halleluja 211)
Schritte wagen (Troubadour 733)
Uns verpflichtet das Wort (Troubadour 283)
Wechselnde Pfade (Troubadour 728)
Wenn einer zu reden beginnt (Troubadour 296)
Wir gehen aufeinander zu (Halleluja 193)

*(Troubadour = Troubadour für Gott. Neue Geistliche Lieder, hrsg. vom Kolping-Bildungswerk, Diözesanverband Würzburg, Würzburg⁶1999;
Halleluja = Halleluja. Lieder vom Aufbruch, hrsg. vom Bistum Essen, Paderborn (Bonifatius) 2010.)*

zusammengestellt vom
Fachbereich Weltkirche im Bischöflichen Generalvikariat
Postanschrift: Postfach 100311, 52003 Aachen
Hausanschrift: Aureliusstraße 30, 52064 Aachen
Tel. 0241/452-465, Carina Delheit, Geschäftszimmer
Tel. 0241/452-293, Weihbischof Dr. Johannes Bündgens
Bischofsvikar für die Kolumbienpartnerschaft
Tel. 0241/452-274, Thomas Hoogen
Referent für Weltkirchliche Aufgaben
kolumbien@bistum-aachen.de

